



# Schauspielhaus Zürich

Verwaltungsrat



## Zur Situation der künstlerischen Leitung am Schauspielhaus Zürich

Medieninformation vom 28. Oktober 2002



**„Now is the winter of  
our discontent ...“**

**„Nun ist der Winter unsrer Bitternis ...“**

Aus Richard III  
von William Shakespeare



# Erfolgreiche Verhandlungen zwischen dem VR und der Direktion

- Die Finanzierung der vierten Saison ist gesichert
- Es wurden strukturelle und organisatorische Verbesserungen vereinbart.
- Zwischen dem VR und Christoph Marthaler wurde eine Zusatzvereinbarung getroffen
- **Damit kann die Hoffungsvariante realisiert werden: Christoph Marthaler bleibt eine vierte Saison als künstlerischer Direktor!**



# Finanzierung der vierten Spielzeit gesichert

**Die Finanzierungslücke von rund CHF 4 Mio. der vierten Saison wird wie folgt geschlossen:**

- **Fr. 1,8 Mio. durch organisatorische interne Massnahmen.**
- **Der Rest durch ein zusätzliches Subventionsversprechen des Regierungsrates.**
- **Weitere Gelder von Dritten (z.B. „Komitee M bleibt“ und weitere) sind dringend nötig.**



# Vereinbarer Handlungsspielraum

- **Halbierung des budgetierten Defizits**
- **Vermeidung von Entlassungen**
- **Festhalten an zwei Standorten:  
Pfaun und Schiffbau**
- **Einhalten des Arbeitsgesetzes**
- **Zurück zum Normalbetrieb (Spielzeit)**



# **Kosteneinsparungen mit möglichst geringfügiger Reduktion künstlerischer Potenziale**

## **Konkret:**

- **Am Pfauen: Repertoire mit strikter Abfolge von grossen, mittleren, kleineren Produktionen**
- **Im Schiffbau: En Bloc mit zwei Neuproduktionen in der Halle. Theaternutzung in festen Zeitfenstern, übrige Zeit für Nutzung durch Dritte.**
- **Generelle Reduktion der Anzahl von Veranstaltungen, sowie der Veranstaltungskosten.**



# **Kosteneinsparungen mit möglichst geringfügiger Reduktion künstlerischer Potenziale**

## **Folge:**

- **Beruhigung des Theaterbetriebs**
- **Entlastung der Technik**
- **Entlastung des Gästebudgets**
- **Vereinfachung der Disposition**
- **etc.**



# Kein Sturm im Wasserglas, sondern handfeste Probleme!

- **Negative Standortbestimmung nach der ersten Spielzeit punkto organisatorische Belange und Zuschauerresonanz.**
- **Keine ersichtliche Trendwende im zweiten Jahr und nach der Abstimmung vom 2. Juni.**
- **Das interne Ziel der Stadt Zürich von 230'000 Zuschauer/innen wurde mit heute weniger als 100'000 zahlenden Besucher/innen bei weitem nicht erreicht.**





# Eine erneuerte Zusammenarbeit

**Der Verwaltungsrat und die künstlerische  
Direktion des Schauspielhauses haben  
eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen:**

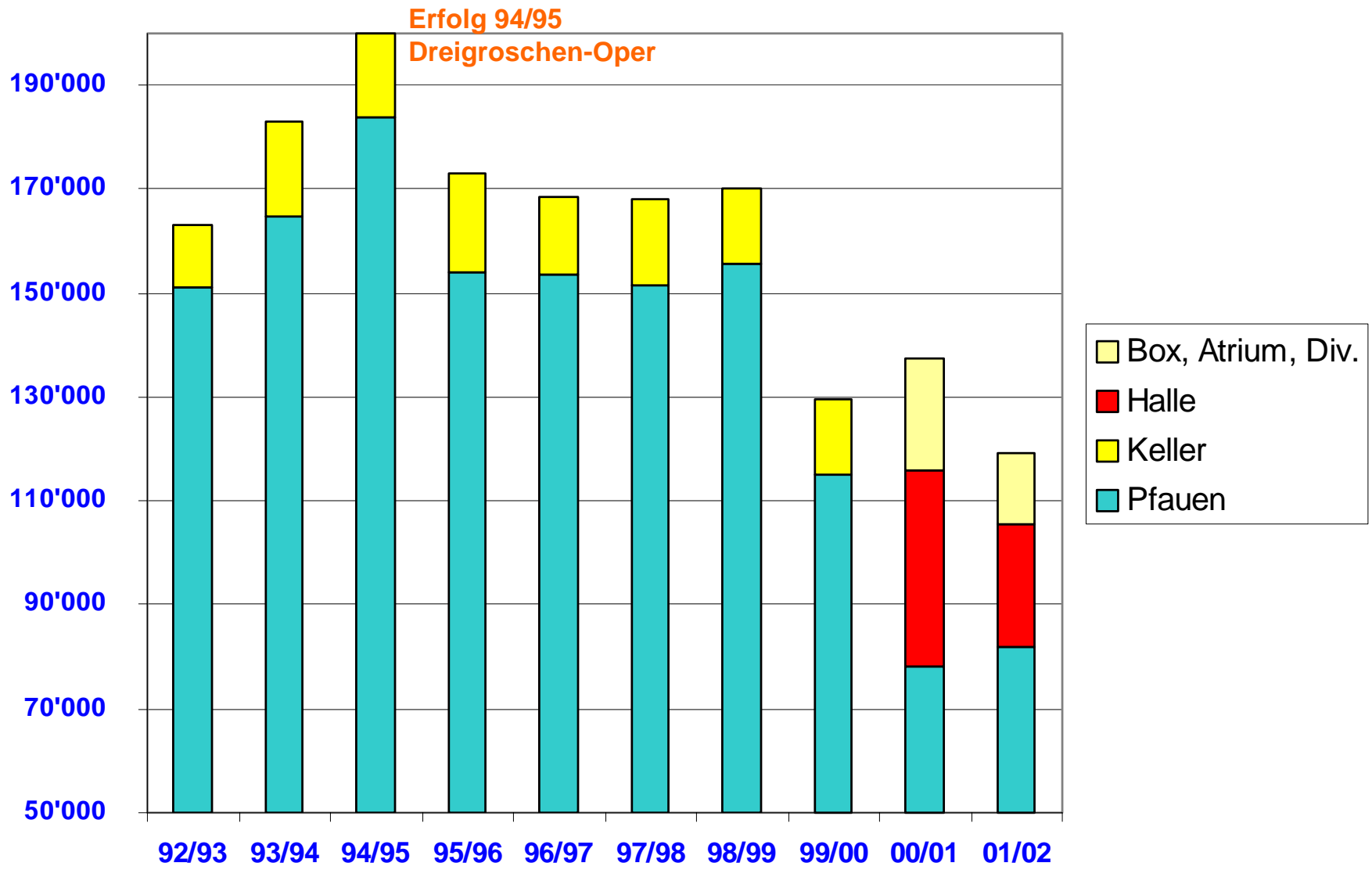
- **Die strukturellen Probleme sollen gemeinsam gemeistert werden**
- **Die Erfahrungen der Anlaufzeit sollen genutzt werden.**
- **Dem künstlerischen Team soll nocheinmal Gelegenheit gegeben werden, das Publikum von seinem Theater zu überzeugen.**



# Ökonomische Problematik

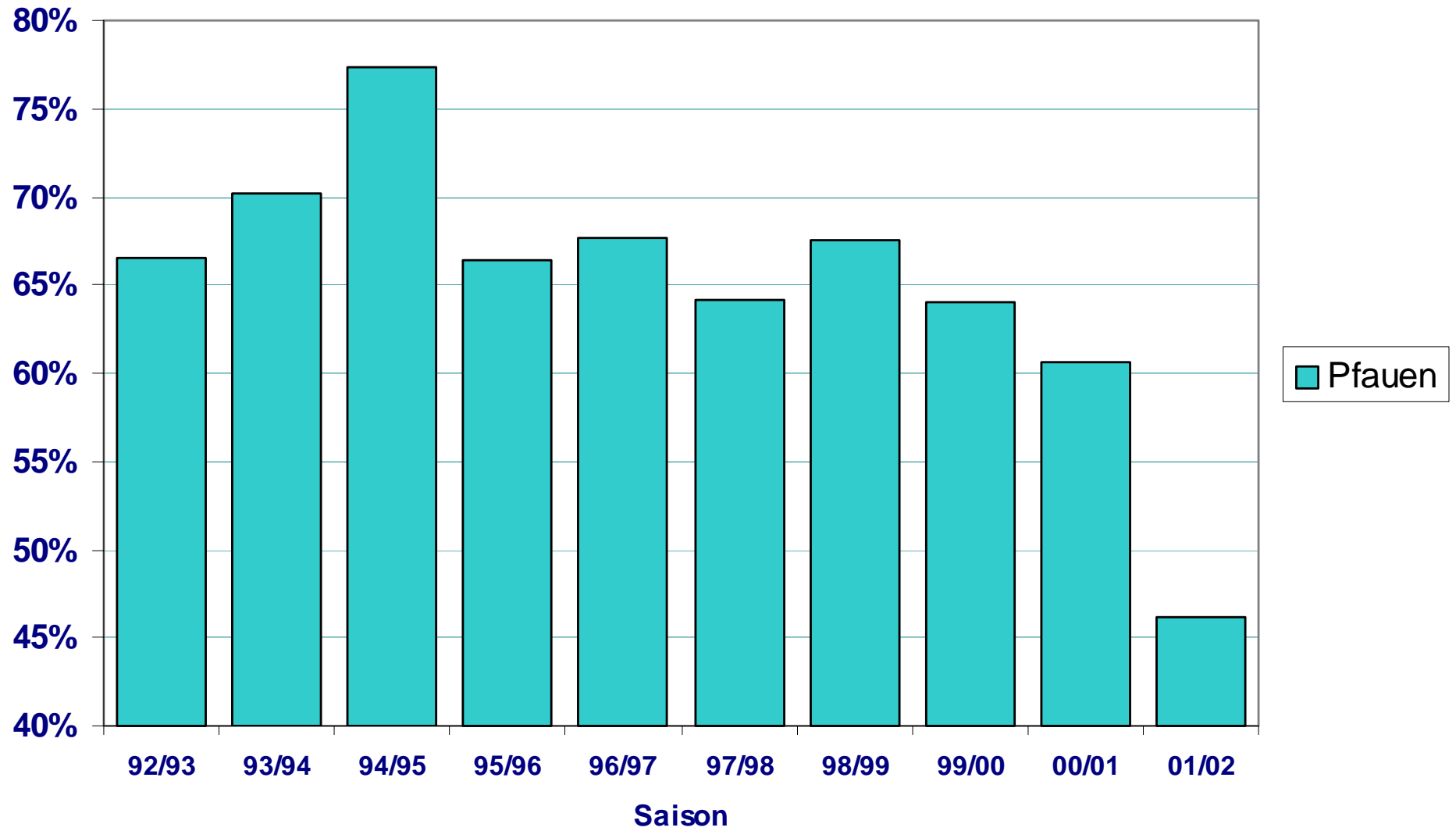


# Entwicklung Besucherzahlen





# Auslastung Hauptbühne



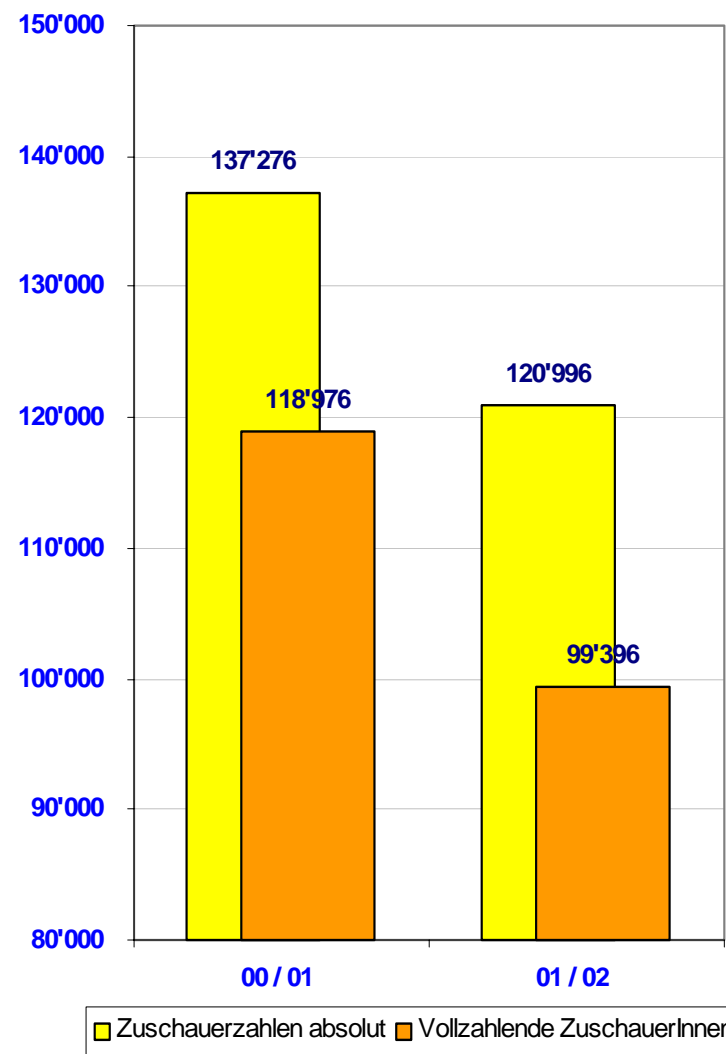
# Vollzahlende ZuschauerInnen

<b>Pfauen</b>	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	78'174	81'789
./. Gratis & vergünstigt	8'600	12'900
<b>Vollzahlende ZuschauerInnen</b>	<b>69'574</b>	<b>68'889</b>

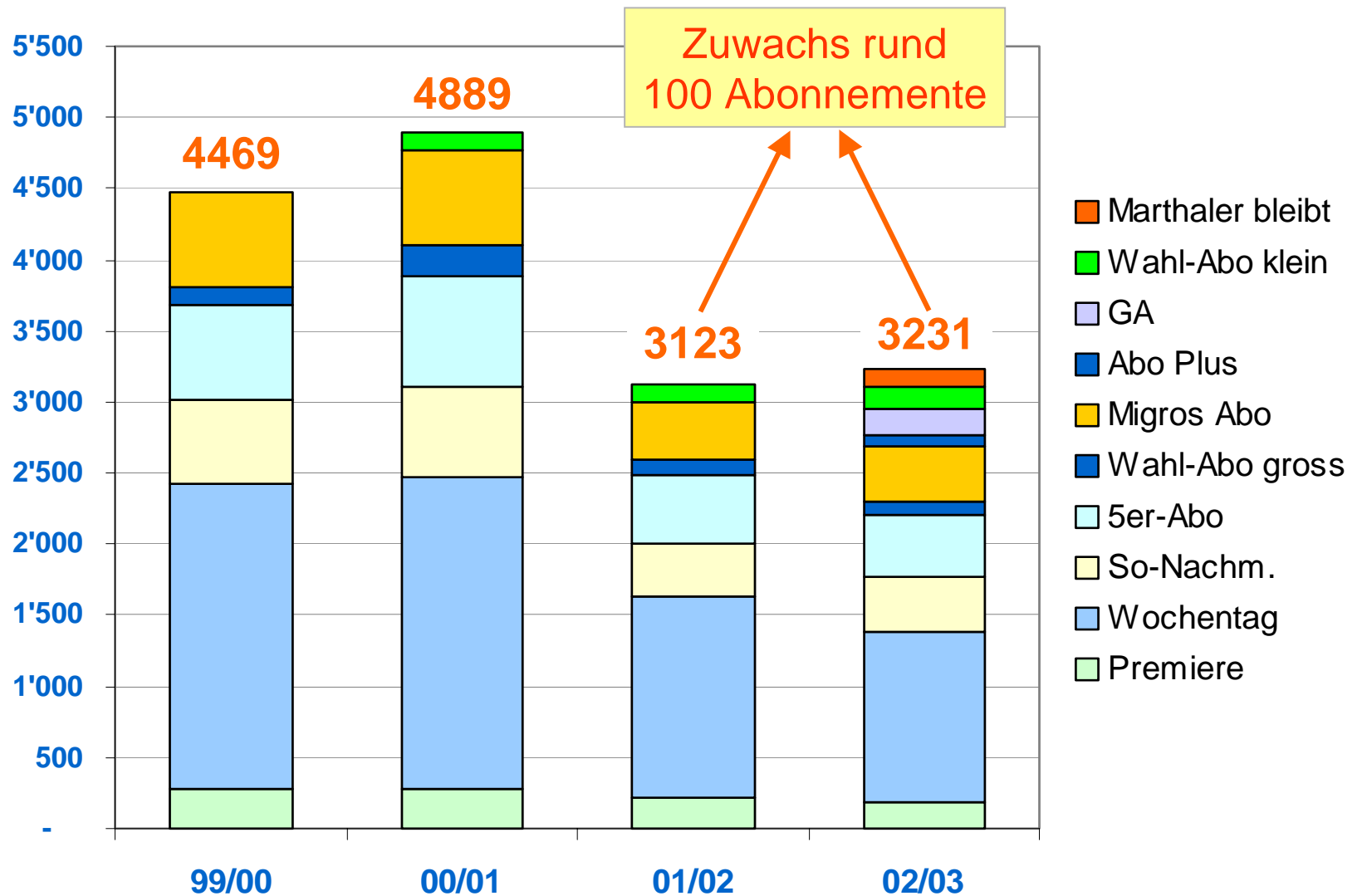
<b>Schiffbau</b>	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	37'677	23'550
./. Gratis & vergünstigt	6'200	4'900
<b>Vollzahlende ZuschauerInnen</b>	<b>31'477</b>	<b>18'650</b>

<b>BOX</b>	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	14'612	13'701
./. Gratis & vergünstigt	3'500	3'800
<b>Vollzahlende ZuschauerInnen</b>	<b>11'112</b>	<b>9'901</b>

<b>Total</b>	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	137'276	120'996
./. Gratis & vergünstigt	18'300	21'600
<b>Vollzahlende ZuschauerInnen</b>	<b>118'976</b>	<b>99'396</b>

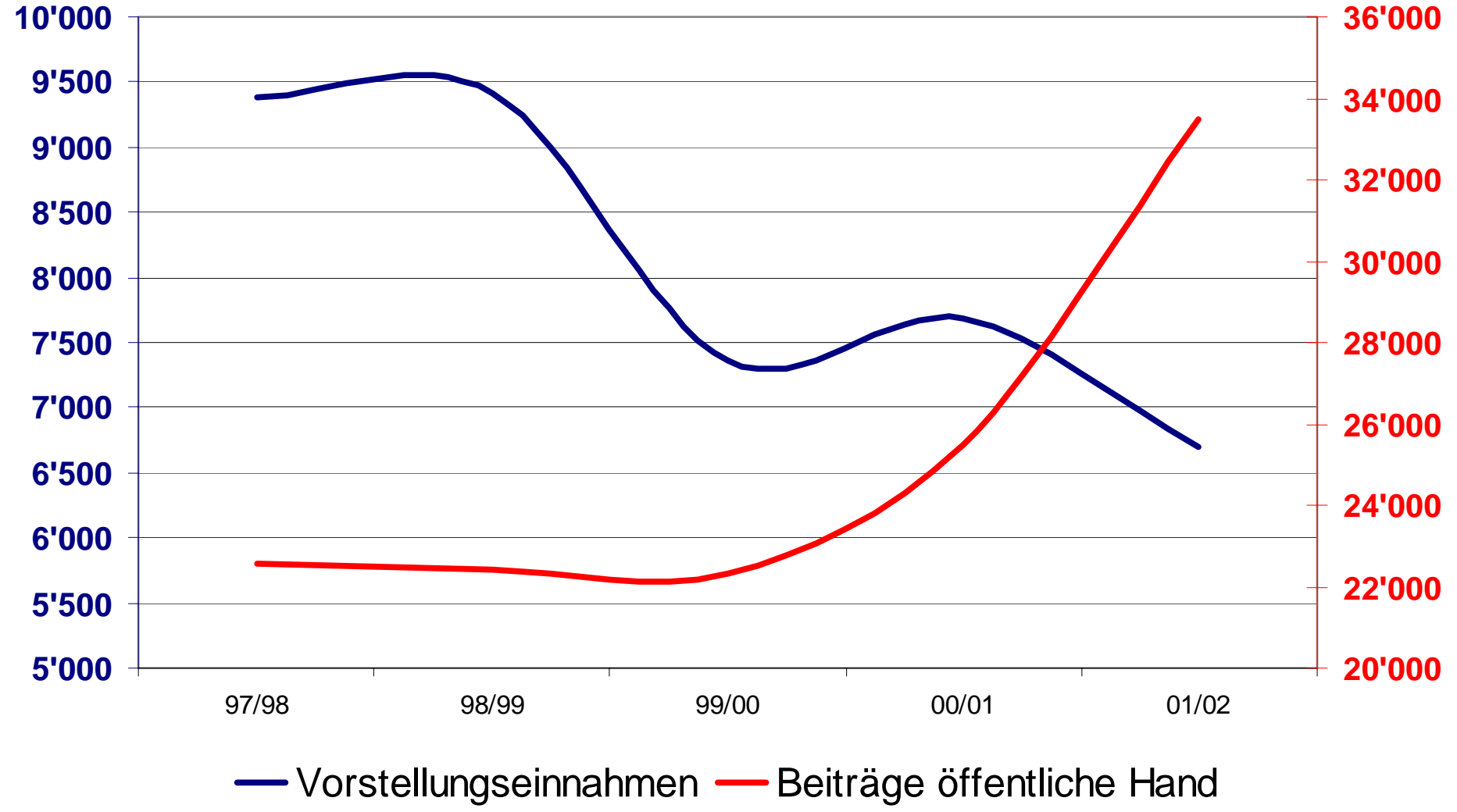


# Stand Abonnementverkäufe 18.10.02





# Entwicklung Vorstellungseinnahmen und öffentliche Beiträge

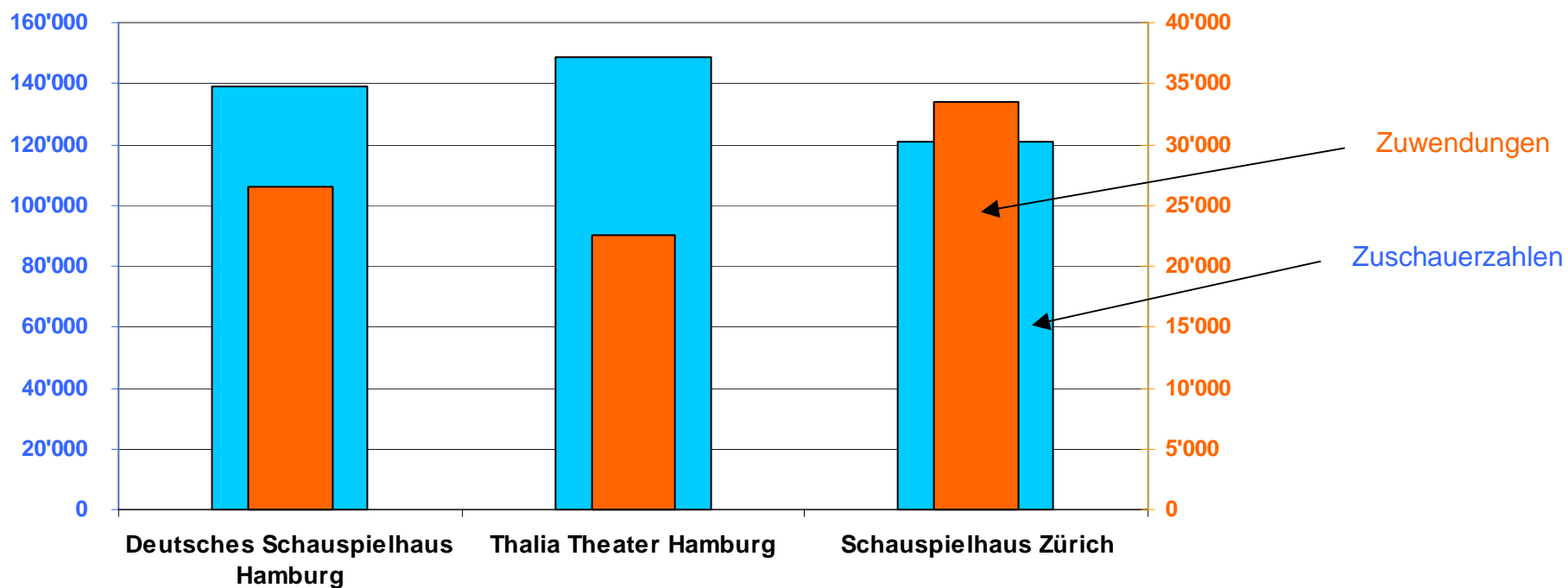




# Vergleich andere Theater

	Deutsches Schauspielhaus Hamburg	Thalia Theater Hamburg	Schauspielhaus Zürich
Besucherzahlen (Achse links)	138'859	148'387	120'996
Auslastung Hauptbühne	57.7%	63.1%	47.0%
Finanzzuwendungen (Tsd.Fr.)	26'564	22'606	33'500

Inkl. Sachleistungen







# Schlussfolgerungen

- **Zuschauerrückgang in der zweiten Saison markant verschärft.**
- **Erreichen neuer Zuschauersegmente im Schiffbau in Frage gestellt**  
(00/01: 37'600 Zusch.; 01/02: 23'500 Zusch.)
- **Defizit im wesentlichen durch Zuschauerverluste verursacht.**



# Massnahmen



# Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Direktion

- **Der VR bezeichnet eine/n Vertreter/in für den intensiven Austausch mit der Direktion.**
- **Der/die Vertreter/in ist in erster Linie Ansprechpartner der Direktion und hat keine besonderen Entscheidungsbefugnisse.**



# Festigung der Führungsorganisation

- **Der künstlerische und der kaufmännische Direktor tragen gemeinsam die Gesamtverantwortung für das Schauspielhaus.**
- **Die Gesamtverantwortung in allen künstlerischen Belangen trägt Christoph Marthaler**
- **Er stützt sich auf die stellvertretenden Leiterinnen Stefanie Carp und Anna Viebrock. Zusammen bilden sie die künstlerische Direktion.**



## Zuschauerzahlen

- **Die Direktion erarbeitet einen Massnahmenkatalog für eine deutliche Erhöhung der Besucherzahlen.**
- **Die Zusammenarbeit mit Christoph Marthaler in der fünften Spielzeit (2004/2005) bedingt eine deutliche Erhöhung der Zuschauerzahlen in der aktuellen Spielzeit.**



# Zusätzliche Massnahmen der Stadt Zürich

- **Die Stadt Zürich setzt eine Expertengruppe ein, mit folgendem Auftrag:**
  - **Analyse der Situation des Sprechtheaters in der Stadt Zürich, der einzelnen Bühnen (insbesondere Pfauen, Schiffbau, Box, Gessnerallee etc.)**
  - **Identifizieren von Konflikten und Problemen**
  - **Synergien, finanzielle Rahmenbedingungen**
  - **Vorschläge für eine Optimierung der Standorte und der Aufgabenverteilung.**



# Generalversammlung 2001/2002

- **Ausgeglichene Rechnung dank Sonderereignissen:**
  - Rückwirkende Subventionserhöhung aus der Volksabstimmung vom 2. Juni um CHF 3,88 Mio.
  - Ausserordentlicher Beitrag des Kantons von CHF 2,5 Mio.
- **Budget der dritten Spielzeit sollte eingehalten werden können.**
  - Allerdings sind erst drei Viertel der Sponsoreneinnahmen fest zugesagt.



# Änderungen im Verwaltungsrat

## Ersatzwahlen für:

- **Ellen Ringier**
- **Peter von Matt**
- **Daniel Härri**
- **Peter Nobel**

**Über die Nachfolge der Zurücktretenden  
wird rechtzeitig informiert.**